

Inhalt

Vorwort _____	11
Kapitel 1: Die NATO – unser sicherheitspolitisches Bezugssystem _____	15
Sowjetunion raus, USA rein, Deutschland klein: die Geburt der NATO _____	15
Bündnis gleicher und souveräner Partner? _____	17
Die Strategie der »flexiblen Reaktion«: Theorie und Planung _____	20
Das Paradoxon der Abschreckung: Selbstabschreckung _____	27
Langer Krieg – kurzer Krieg? _____	30
Offensive Streitkräfte für ein defensives Konzept _____	32
Verteidigen wie in einem fremden Land _____	33
Bei Angriff Beratung – das schwerfällige Bündnis _____	35
Hilft Salz gegen Elefanten? oder: Der »Verschleierungsgipfel« vom Mai 1989 _____	37
Eine Strategiedebatte in der NATO: Chance oder Gefahr? _____	45
Abrüstung oder nur »Rüstungskontrolle« – Was wollen die NATO-Staaten eigentlich? _____	49
Kapitel 2: Nuklearwaffen – rationale Irrationalität? _____	55
Nuklearstrategie zu Ende denken _____	55
Nuklearwaffen – militärische oder »politische« Waffen? _____	57
INF: Rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln _____	63

Atomwaffen als moralisches Problem _____	70
Nukleare Konsultation: des Kaisers neue Kleider _____	72
»Modernisierung« - der jüngste Etikettenschwindel _____	73
Heimlich, still und leise - die Nuklearrüstung zur See _____	84
Die Zukunft der Nuklearwaffen _____	87
Kapitel 3: Das deutsch-amerikanische Verhältnis in der Krise _____	93
Gestörtes Verständnis - erschwerte Verständigung _____	93
Die ungleichen Partner _____	99
Wie brüchig ist die Brücke über den Atlantik? _____	101
Schock für die Deutschen - das amerikanische Strategiepapier über »abgestufte Abschreckung« _____	104
SDI - Irrweg in den »Krieg der Sterne« _____	114
Konfrontation ohne Ende? _____	121
SIOP 7 - Gespenstische Atomkriegsspiele in den USA _____	123
Kapitel 4: Der politische Rahmen bleibt unausgefüllt _____	129
Die Deutschen - Weltmeister im Verdrängen _____	129
Dem Gemeinwohl noch verpflichtet? _____	132
Gesucht: Politische Überzeugungs- und Führungskraft _____	135
Die »deutsche Frage« - Stolperstein auf dem Weg zur Normalität? _____	137
Kapitel 5: Die Bundeswehr - eine kritische Bestandsaufnahme _____	141
Neuaufbau im Schatten der völlig unbrauchbaren Guderianschen Panzerideologie _____	141
Streitkräftestrukturen für die Verteidigung im eigenen Land? _____	145
Die »Vorneverteidigung« - ein militärisch unsinniges Politikum _____	148
Ist Angriff wirklich die beste Verteidigung? _____	150
»Strukturelle Nichtangriffsfähigkeit«: ein rotes Tuch für das Heer _____	153
Die alten Rezepte taugen nicht mehr _____	156
FOFA - ein militärisch und politisch falsches Konzept _____	157
Die engherzig verwaltete Armee - das Mißverständnis von »Civil Control« _____	159

Das Bundesministerium der Verteidigung – hektischer Stillstand zwischen Politik und militärischer Führung _____	161
»Beratergruppe Minister« – der Stachel im Fleisch der Bürokratie _____	165
Mißwirtschaft mit System – die Bundeswehr als Wirtschaftsbetrieb wäre längst bankrott _____	167
Rüstung – zwischen militärischer Notwendigkeit und Geschäftemacherei _____	170
Die allgemeine Wehrpflicht: gesellschaftspolitisches Ideal – oder Freibrief, billige Rekruten auszuheben? _____	172
Die Quadratur des Kreises – Erhalt eines unrealistischen Friedensumfanges der Bundeswehr _____	174
Kapitel 6: Die Krise – Stunde der Militärs _____	185
Desinteresse und Ahnungslosigkeit der Politiker _____	185
Krisenverschärfung statt Deeskalation _____	187
Mobilmachung – Einbahnstraße in den Krieg? _____	189
WINTEX – »Im Krieg klappt nur, was im Frieden geübt wurde« _____	190
Kapitel 7: Sicherheitspolitik im Umbruch _____	197
Überholte Vorstellungen vom Krieg in Europa _____	197
Äquidistanz – Vorsicht, Satire! _____	199
Neues Denken über Militär und Krieg _____	199
Die Zukunft mit Rezepten der Vergangenheit gestalten? _____	203
Gesamtverteidigung – die verratene Konzeption? oder: Vom Elend des Zivilschutzes _____	206
Lehren aus der wechselseitigen Verwundbarkeit? _____	215
Krieg aus Versehen? _____	229
Gegen die »Droge« Rüstungsindustrie _____	230
Kapitel 8: Militär und neue Technik _____	235
Intelligenz statt Gewalt – das »Informationszeitalter« hat längst begonnen _____	235
Moderne Technik revolutioniert die Verteidigung im eigenen Land _____	237

Eine Ära geht zu Ende - schwimmende Kolosse vor dem endgültigen Aus _____	241
»Intelligente Munition« - keine intelligente Lösung _____	244
Die Waffen von morgen: klein, einfach, billig - und viel _____	246
Warum töten? - »Humanisierung« der Gewaltanwendung _____	251
Kein Platz für Helden - der Soldat auf dem modernen Gefechtsfeld _____	252
Kapitel 9: Eine Strategie des Umdenkens _____	255
Schindluder mit Zahlen: »Militärische Bedrohung« als Steigerung der statistischen Lüge _____	255
Das Ende der Nachkriegsära _____	261
Eine gesellschaftliche Neuorientierung der Verteidigung _____	269
Rüstungsexport als tickende Zeitbombe _____	273
Kapitel 10: Das langfristige Ziel: Gemeinsame Sicherheit mit den Nachbarn - gesamtstaatliche Gefahrenabwehr im Inneren _____	277
Verteidigung als soziale Aufgabe _____	277
Die Organisation künftiger Landesverteidigung _____	279
Von der »strukturellen Nichtangriffsfähigkeit« über die »vernünftige Hinlänglichkeit« zur »gegenseitigen Verteidigerüberlegenheit« _____	290
»Militarisierung der Gesellschaft?« oder »Zivilisierung der Verteidigung?« _____	294
Schluß _____	301
Nur der Blinde fürchtet die Schlange nicht _____	301
Anhang 1	
Abkürzungsverzeichnis _____	305
Anhang 2	
Gesamtkonzept für Rüstungskontrolle und Abrüstung (Auszug) _____	309
Personen- und Sachregister _____	313